

W.03.M Dörsbach

GK: 2589200000

Erhebungsdatum: 23.04.2007

GA: 94

TK25 Blatt Nr. 5713 Katzenelnbogen

Kenndaten

Gewässertyp:	Mäandertalgewässer
Länge des kartierten Abschnitts:	100 m
Mittlere Gewässerbreite:	3,0 m
Talgefälle:	mäßig
Mittlere Höhe ü. N.N.:	180 m (Unterlauf)
Gewässerlandschaft:	Devonische Schiefer und Grauwacken
Strukturgüteklasse:	1 (naturnah)

Gewässerbeschreibung

Die Linienführung der Referenzstrecke ist schwach geschwungen und durch die Talform vorgegeben. Schnellen und Rauschflächen sind charakteristisch für den gesamten Verlauf. Steine, Blöcke und anstehender Fels bilden einen großen Teil des Sohlensubstrats. Seltener findet sich Sand, Kies und Schotter, die zu einer sehr großen Substratdiversität beitragen. Sturzbäume lenken den Mittelwasserstrom so ab, dass es zur Laufverengung kommt. Treibholzverkläunungen bilden sich an weiteren zwei Sturzbäumen im unteren Teil des kartierten Abschnitts, die den gesamten Gewässerlauf behindern. Naturbedingt ist am linken Ufer kein Uferbewuchs vorhanden. Am rechten Ufer und im gesamten Gewässerumfeld wächst bodenständiger Wald.



Charakteristische Ansicht

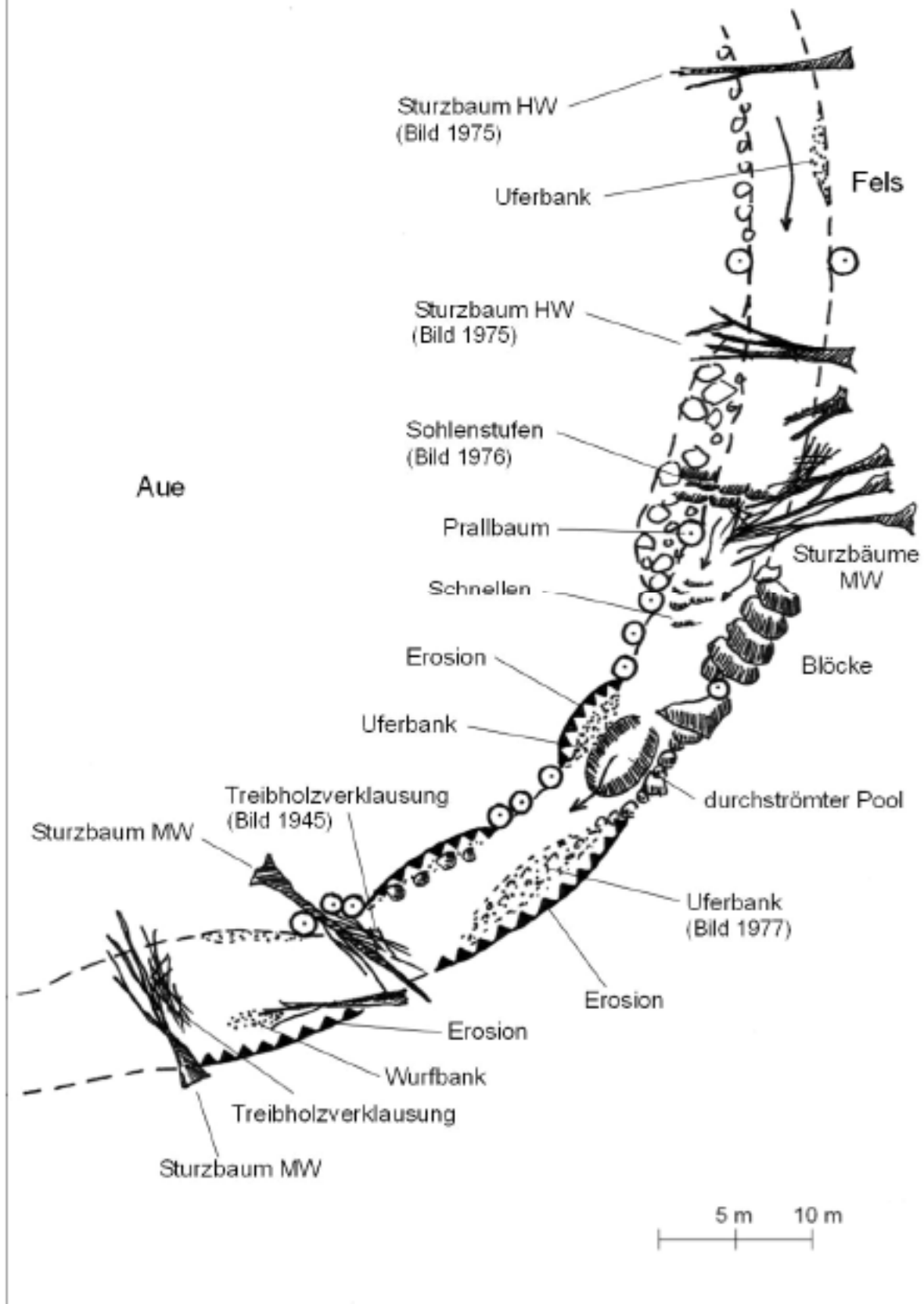


Lage des kartierten Abschnitts (Strukturgütekartierung 1999)



Luftbild Dörsbach, Abschnitt 94

M Dörsbach
Abschnitt 94 Länge 100 m
Klasse 1



Freihandskizze



Bild 1945: Sturzbaum MW mit Treibholzverkläusung



Bild 1975: Sturzbäume HW



Bild 1976: Sohlenstufen und Sturzbäume MW



Bild 1977: Uferbank

Ergebnisse der Strukturgütekartierung

Laufentwicklung	Laufkrümmung	x
	Krümmungserosion	x
	Längsbänke	2
	Besondere Laufstrukturen	1
Längsprofil	Querbauwerke	x
	Rückstau	x
	Verrohrung	x
	Querbänke	2
	Strömungsdiversität	2
	Tiefenvarianz	2
Querprofil	Profiltyp	1
	Profiltiefe	2
	Breitenerosion	1
	Breitenvarianz	2
	Durchlässe	x
Sohlenstruktur	Sohlensubstrat	x
	Sohlenverbau	x
	Substratdiversität	1
	Besondere Sohlenstrukturen	1
Uferstruktur	Uferbewuchs	1
	Uferverbau	x
	Besondere Uferstrukturen	2
Gewässrumfeld	Flächennutzung	1
	Gewässerrandstreifen	1
	Sonstige Umfeldstrukturen	x

Ergebnisse der Wasserläufer

(F. Martini, J. Wilke und J. Engels)

GK: 2589200000
GA: 85 - 98
TK25 Blatt Nr. 5713 Katzenelnbogen

Erhebungszeitraum:
von 05.05.2007
bis 20.05.2007

Kenndaten

Gewässertyp:	Mäandertalgewässer
Länge des kartierten Abschnitts:	1400 m
Talgefälle:	mäßig
Gewässerlandschaft:	Devonische Schiefer und Grauwacken

Gewässerbeschreibung

Text Wasserläufer:

„Der Dörsbach gehört zu den großen Bächen im Westerwald. Er ist fast ein kleines Flüschen, welches ein flusstypisches Mäandertal ausbildet, wie man es von Mosel und Mittelrhein kennt, allerdings natürlich in kleinerer Form. Teilweise nimmt es noch die gesamte Talsohle in Anspruch und zeigt Verzweigungen (Übergang zum Sohlenkerbtal).

Ein Felsbrocken am Ufer, der 11-Uhr-Stein soll sich der Legende nach täglich einmal um die eigene Achse drehen. Wer diese Umkehr sehen möchte, muss das Läuten der Kördorfer Kirchenglocken hören und gleichzeitig den Stein beobachten.

Teilweise liegen mächtige Stämme quer im und über dem Gewässerbett und bereichern die Struktur für Tier- und Pflanzenwelt.

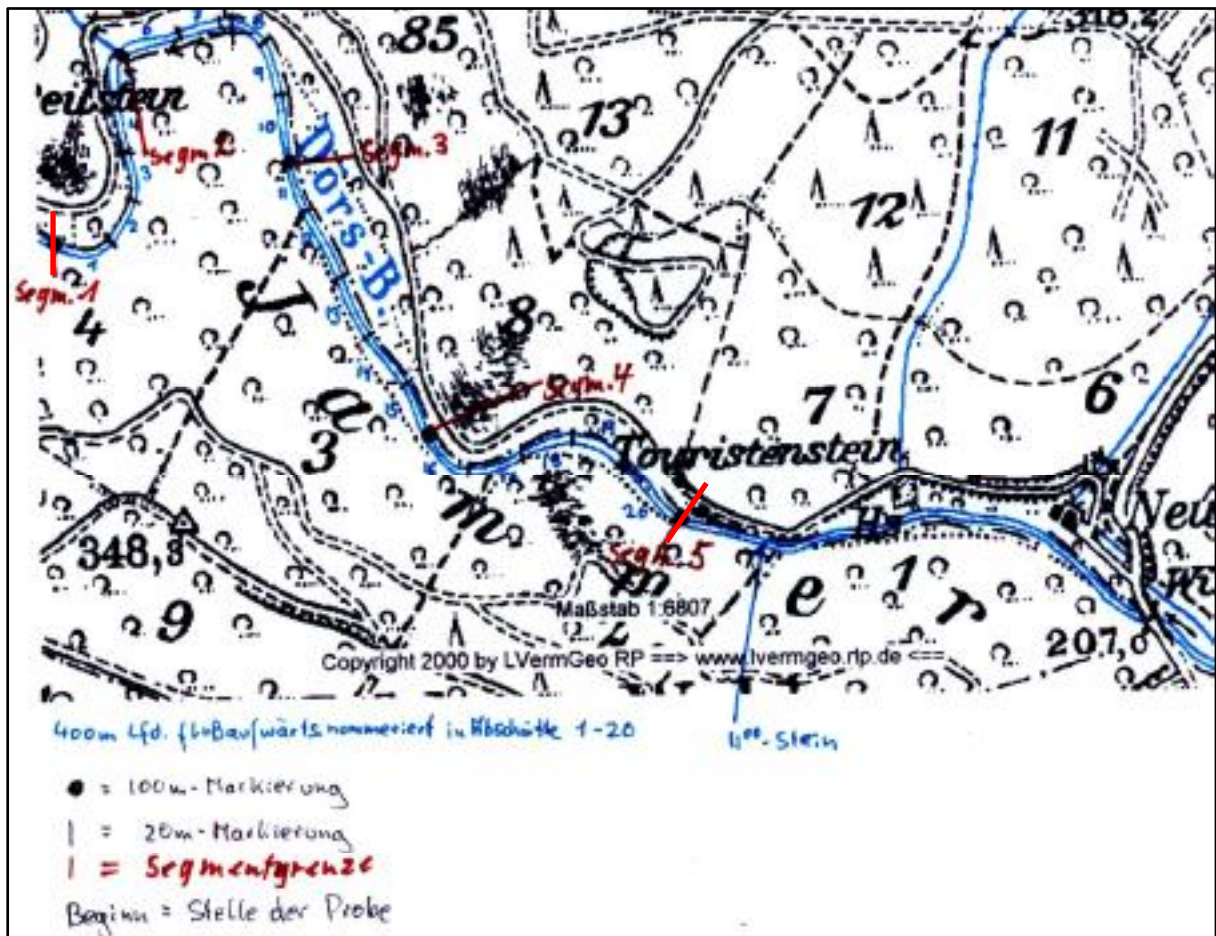
Die Strukturgütekartierung wurde hier an einem 1400 m langen Gewässerabschnitt im „Jammertal“ durchgeführt. Das wildromantische „Jammertal“ ist über einen Wanderweg mit mehreren Mühlen erschlossen. Der Untersuchungsabschnitt liegt unterhalb der Neuwagenmühle, die von einem Künstler-Kollektiv betrieben wird, was sich auch am Bach in Form von gestalteter Natur wie "Hexenkreise" oder ähnlichem zeigt.“



Dörsbach (Foto: ProLimno)



Lage des Dörsbachs und des Untersuchungsgebiets

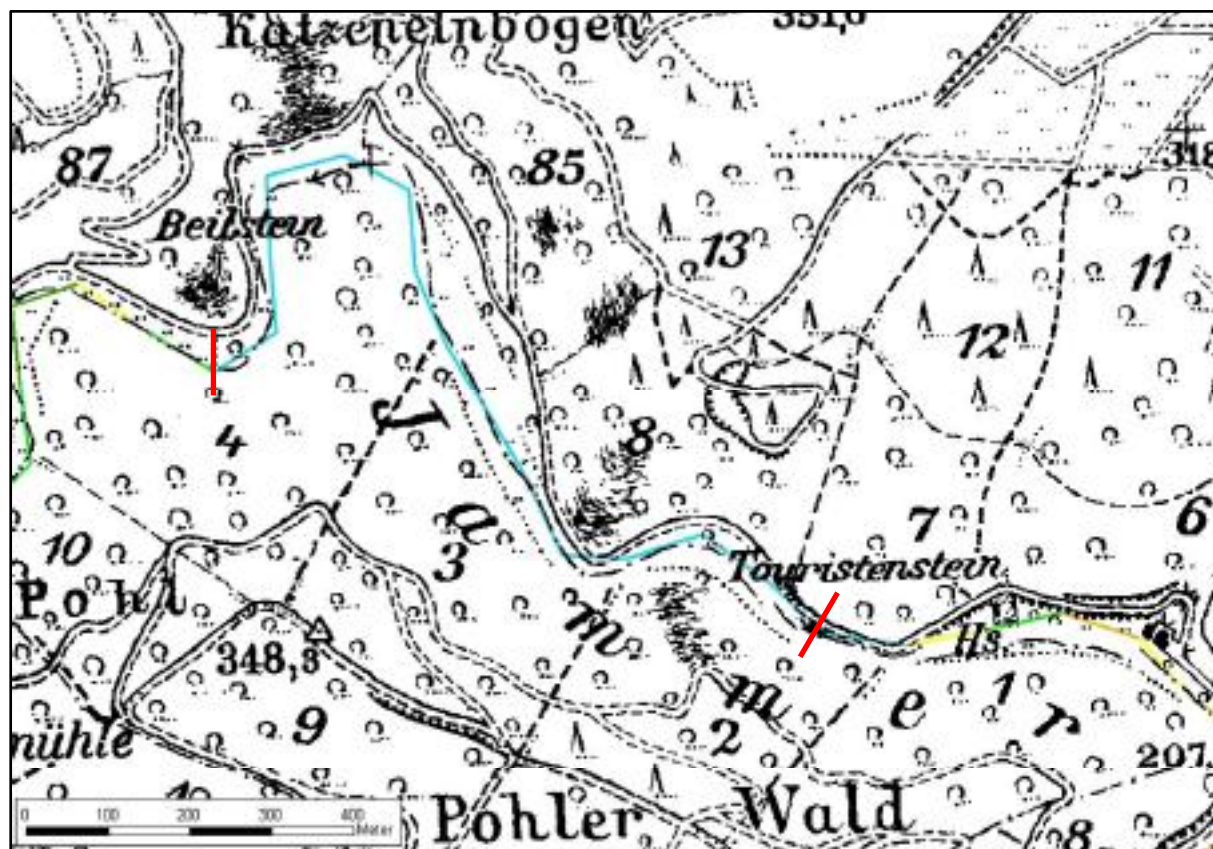


Lage der kartierten Abschnitte

Ergebnisse der Strukturgütekartierung (Wasserläufer)

	Gewässerabschnitt Bezeichnung der Gruppe.	1 – 2	2 – 3	3 – 4	4 – 5
	Gewässerabschnitt Nr.	85 - 87	88 - 90	91 - 94	95 - 98
	Länge [m]	300	300	400	400
Laufentwicklung	Laufkrümmung	x	x	x	x
	Krümmungserosion	x	x	x	x
	Längsbänke	2	5	4	4
	Besondere Laufstrukturen	2	4	2	4
Längsprofil	Querbauwerke	x	x	x	x
	Rückstau	x	x	x	x
	Verrohrung	x	x	x	x
	Querbänke	3	2	2	2
	Strömungsdiversität	5	2	2	4
	Tiefenvarianz	2	4	2	5
Querprofil	Profiltyp	2	1	1	1
	Profiltiefe	2	2	4	2
	Breitenerosion	1	1	1	1
	Breitenvarianz	2	4	2	2
	Durchlässe	x	x	x	x
Sohlenstruktur	Sohlensubstrat	x	x	x	x
	Sohlenverbau	x	x	x	x
	Substratdiversität	4	4	4	4
	Besondere Sohlenstrukturen	2	1	2	2
Uferstruktur	Uferbewuchs	2,5	1,5	2	1
	Uferverbau	5	x	6	x
	Besondere Uferstrukturen	4	2	2	2
Gewässerumfeld	Flächennutzung	x	x	x	x
	Gewässerrandstreifen	1	1	1	1
	Sonstige Umfeldstrukturen	x	x	x	x
Strukturgüteklasse		2	2	2	2

Es wurden 4 Abschnitte mit je zwischen 300 und 400 m Länge kartiert. Dadurch kann eine Aufwertung der Strukturgüteklasse erfolgen (mehr Wertstrukturen pro Abschnitt)..



Farbige Darstellung der Ergebnisse der Strukturgütekartierung



Luftbild Dörsbach, Abschnitte 85 - 98

Biologische Untersuchungen

Makrozoobenthos

Erhebungsdatum: 23.04.2007
 Untersucher GA: 94

Kenndaten

Biozönotischer Gewässertyp: 5 (Übergang zu 9)
 Grobmaterialreicher silikatischer Mittelgebirgsbach / Silikatischer Fluss
 Länge des beprobten Abschnitts: 50 m

Arten- und Taxazahlen

Abundance [ind/m ²]	825,143
Number of Taxa	47

Bewertung

Die Bewertung erfolgte für zwei unterschiedliche Gewässertypen, da sich der betrachtete Abschnitt im Übergangsbereich zwischen silikatischem Bach (5) und Fluss (9) befindet.

Fließgewässertyp	Typ 05 : Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche		
Ökologische Zustandsklasse	unbefriedigend		
Qualitätsklasse Modul "Saprobie"	gut		
Qualitätsklasse Modul "Allgemeine Degradation"	unbefriedigend		
Qualitätsklasse Modul "Versauerung"	sehr gut		

Fließgewässertyp	Typ 09 : Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse		
Ökologische Zustandsklasse	mäßig		
Qualitätsklasse Modul "Saprobie"	gut		
Qualitätsklasse Modul "Allgemeine Degradation"	mäßig		
Qualitätsklasse Modul "Versauerung"	nicht relevant		

Fließgewässertyp	Typ 05 : Grobm.-r., silik. Mittelgebirgsbäche			
Stressor	Saprobie	Ergebnis	Qualitätsklasse	
	German Saprobic Index (new version)	1,656	gut	
	- Dispersion	0,086	-	
	- Abundance	64	-	

Fließgewässertyp	Typ 09 : Silik., fein- grobm.-r. Mittelgeb.-flüsse			
Stressor	Saprobie	Ergebnis	Qualitätsklasse	
	German Saprobic Index (new version)	1,656	gut	
	- Dispersion	0,086	-	
	- Abundance	64	-	

Fließgewässertyp	Typ 05			
Stressor	Allgemeine Degradation	Ergebnis	Score0-1	Qualitätsklasse
Ergebnis			0,37	unbefriedigend
Toleranz	- German Fauna Index type 5	0,036	0,43	mäßig
Funktionen	- [%] hyporhithral (scored taxa=100%)	25,742	0,11	schlecht
Funktionen	Rheoindex (Banning, with abundance classes)	0,737	0,34	unbefriedigend
Zusammensetzung	- EPT [%] (abundance classes)	43,396	0,47	mäßig

Fließgewässertyp	Typ 09			
Stressor	Allgemeine Degradation	Ergebnis	Score0-1	Qualitätsklasse
Ergebnis			0,53	mäßig
Toleranz	- German Fauna Index type 9	0,51	0,59	mäßig
Funktionen	- [%] metarhithral (scored taxa=100%)	26,25	0,65	gut
Zusammensetzung	- EPT [%] (abundance classes)	43,396	0,24	unbefriedigend
Vielfalt, Diversität	- EPTCBO (Eph., Ple., Tri., Col., Bi-valv., Odo.)	25	0,54	mäßig

Fließgewässertyp	Typ 05 : Grobm.-r., silik. Mittelgebirgsbäche			
Stressor	Versauerung	Ergebnis		Qualitätsklasse
Ergebnis				sehr gut
	Acid Class (Braukmann) (5-class version)		1	

Taxa- und Abundanzliste

ID_Art (original)	Taxonname (original)	Ind /m2
4310	Ancylus fluviatilis	3,0
4415	Baetis rhodani	28,2
4419	Baetis sp.	3,0
4487	Brachyptera risi	2,3
4532	Calopteryx virgo	0,8
4642	Chironomidae Gen. sp.	3,0
5001	Drusus annulatus	14,5
5018	Dugesia gonocephala	22,1
5075	Eiseniella tetraedra	4,6
5095	Elmis sp. Lv.	6,1
5157	Erpobdella vilnensis	3,0
5160	Erpobdella sp.	6,1
5288	Gammarus fossarum	118,9
5291	Gammarus pulex	118,9
5293	Gammarus sp.	44,2
5304	Glossiphonia complanata	1,5
5596	Hydropsyche fulvipes	4,6
5598	Hydropsyche instabilis	31,2
5605	Hydropsyche sp.	21,3
5673	Isoperla sp.	9,1
5713	Lepidostoma basale	41,9
5853	Limnius sp. Lv.	7,6
6108	Nemoura sp.	35,0
6425	Pisidium sp.	1,5
6588	Prosimulium hirtipes	1,5
6591	Prosimulium sp.	1,5
6591	Prosimulium sp.	1,5

6616	Protonemura sp.	1,5
6867	Siphonoperla sp.	0,8
6935	Stylodrilus heringianus	1,5
6972	Tanypodinae Gen. sp.	4,6
6977	Tanytarsini Gen. sp.	1,5
7456	Rhyacophila s. str. sp.	1,5
7744	Polycelis sp.	1,5
8251	Potamopyrgus antipodarum	107,4
8485	Tabanidae Gen. sp.	1,5
8691	Asellus aquaticus	24,4
8834	Halesus digitatus/tesselatus	33,5
9197	Stagnicola sp.	12,2
9747	Sericostoma flavicorne/personatum	1,5
10370	Chaetopterygini/Stenophylacini Gen. sp.	22,9
12094	Limnius volckmari Ad.	1,5
13126	Limnephilini Gen. sp.	1,5
19394	Potamophylax cingulatus ssp.	4,6
20169	Elmis aenea/mauguetii/rietscheli/rioloides Ad.	13,7
20200	Naididae/Tubificidae Gen. sp.	1,5
21248	Chaetopteryx villosa ssp.	47,2

Makrophyten / Phytobenthos

Erhebungsdatum: 11.09.2007

Untersucher GA: 94

Untersuchte Komponente: Diatomeen

Ergebnis		
Endbewertung	2	Gut
vorläufige Bewertung	2	Gut
M&P _{FG}	0,49	
Abstufung: typspezifische Referenzart 'Cocconeis placentula' > 40% --> SRA = SRA - 25		
Messstelle		
Ökoregion	Mittelgebirge	
mittlere Breite [m]	6	
Fließgeschwindigkeit	reißend	
Tiefenklasse	0 - 30 cm	
Diatomeentyp	D 5	
Makrophytenverödung	nein	
Helophyten dominanz	nein	
Grundwassereinfluss	nein	
Diatomeen		
Diatomeenindex	0,49	
Referenzartensumme	61,75	
Versauerungszeiger [%]	0	
Rote Liste Index	0	
Status	gesichert	
Gesamthäufigkeit [%]	100	
Trophieindex	2,63	
Halobienindex	0	
aerophile Arten [%]	0	
Abstufung: typspezifische Referenzart 'Cocconeis placentula' > 40% --> SRA = SRA - 25		

Taxaliste:	Abundanz	
Achnanthes lanceolata	0,50	%
Achnanthes minutissima	0,75	%
Amphora pediculus	3,5	%
Cocconeis placentula	84,75	%
Cymbella sinuata	0,50	%
Diatoma vulgare	0,5	%
Gomphonema minutum	1,75	%
Gomphonema parvulum	0,50	%
Navicula cryptocephala	0,25	%
Navicula cryptotenella	1	%
Navicula gregaria	0,75	%
Navicula radiosa	0,75	%
Navicula rhynchocephala	0,00	%
Navicula tripunctata	3,75	%
Nitzschia palea	0,50	%
Gyrosigma nodiferum	0,25	%

Fischbasierte Bewertung		Gewässer: Dörsbach						
(Fließgewässer mit < 10 Referenz-Arten)		Probestelle: Jammertal						
Referenz (Bezeichnung):	5A			Beprobungszeitraum: 11.9.2007				
Gepoolte Probenahme nr:	1			Beprobe Streckenlänge:				
Gesamt-Individuenzahl:	157			über die gesamte Breite: 500 m				
Gesamt-Individuendichte:	523 Ind./ha			entlang der Ufer: 0 m				
Qualitätsmerkmale und Parameter		Referenz	nachge- wiesen	Faktoren (0)			Bewertungs- grundlage	Bewer- tung
(1) Arten- und Gildeninventar:				5	3	1		2,43
a) Typspezifische Arten (Referenz-Anteil $\geq 1\%$)								
Anzahl	2	1	100%	< 100%	> 100%	und > 0,02	50,0 %	1
Höchster Referenz-Anteil aller nicht-spezif. Typspezif. Arten	erfüllt	0,090	erfüllt	< 0,02	> 0,02		0,050	
b) Anzahl Begleitarten (Referenz-Anteil < 1%)	2	1	> 50%	10 – 50%	< 10%		50,0 %	3
c) Anzahl anadromer und potamadromer Arten	0	0	erfüllt	erfüllt	> 3		erfüllt	
d) Anzahl referenzfremder Arten	0	2	erfüllt	erfüllt	> 3		2	1
e) 1) Anzahl Habitatgilden $\geq 1\%$	1	1	100%	erfüllt	< 100%		100,0 %	5
2) Anzahl referenzfremder Habitatgilden	0	0	erfüllt	erfüllt	> 3		0	
f) 1) Anzahl Reproduktionsgilden $\geq 1\%$	2	1	100%	erfüllt	< 100%		50,0 %	1
2) Anzahl referenzfremder Reproduktionsgilden	0	0	erfüllt	erfüllt	> 3		0	
g) 1) Anzahl Trophiegilden $\geq 1\%$	2	2	100%	erfüllt	< 100%		100,0 %	5
2) Anzahl referenzfremder Trophiegilden	0	1	erfüllt	erfüllt	> 3		1	1
(2) Artenabundanz und Gildenverteilung:								2,67
a) Abundanz der Leitarten ($> 5\%$ Referenz-Anteil)				Abweichung	Abweichung	Abweichung	Abweichung	
1. Bachforelle	0,900	0,720		↑	↑	↑	20,0 %	5
2. Groppe, Möllkoppe	0,090	0,000		↓	↓	↓	100,0 %	1
				< 25 %	25 – 50 %	> 50 %		
b) Barsch-Rotauge-Abundanz	0,000	0,000					erfüllt	
c) Gildenverteilung				Abweichung	Abweichung	Abweichung	Abweichung	
I) Habitatgilden:				< 5 %	5 – 10 %	> 10 %		
Rheophile	1,000	1,000					0,0 %	5
Stagnophile	0,000	0,000					erfüllt	
II) Reproduktionsgilden:				< 5 %	5 – 10 %	> 10 %		
Lithophile	0,905	0,822					9,2 %	3
Rheomorphile	0,005	0,178		< 25 %	25 – 75 %	> 75 %	346,6 %	1
Phytophile	0,000	0,000					erfüllt	
III) Trophiegilden:				< 20 %	20 – 70 %	> 70 %		
Invertivore	0,095	0,178					87,7 %	1
Omnivore	0,000	0,102					erfüllt	
Piscivore	0,000	0,000					erfüllt	
(3) Altersstruktur (Reproduktion):								1,00
a) Anteil der Leitarten ($\geq 5\%$ Referenz-Anteil)				Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	
1. Bachforelle (Gesamtanzahl 113 Ind.)	> 0,900	0,027		↑	↑	↑	2,7 %	1
2. Groppe, Möllkoppe (Gesamtanzahl 0 Ind.)	> 0,090	0,000		↓	↓	↓	k. N.	1
				30 – 70 % bei mind. 10 nachgew. Individuen	10 – > 30 % bei mind. 10 nachgew. Individuen	< 10 % bei mind. 10 nachgew. Individuen		
(4) Migration:								1,00
Migrationsindex, MI (ohne Aus)	1,005	1,000		1,004	1,000 – 1,004	= 1,000	1,000	1
(5) Fischregion:								5,00
Fischregione-Gesamtindex, FRI _{ges}	3,78	4,05		Abweichung: < 0,25	Abweichung: 0,25 – 0,50	Abweichung: > 0,50	Abweichung: 0,27	5
(6) Dominante Arten:								1,00
Leitartenindex, LAI	1	0,500		1	> 0,7	< 0,7	0,500	1
Gesamtbewertung								2,11
Ökologischer Zustand								Mäßig
Ecological Quality Ratio (EQR)								0,28

Ergänzende Hinweise:

Probenaufwand:

Der für die Bewertung mit IBS empfohlene Richtwert zur Mindestindividuenzahl (30-faches der Artenzahl der Referenz-Fischzönose = 120 Individuen) wurde eingehalten.

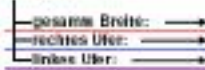
Ergebnis der Probenahme

Gewässer: **Dörsbach**

Probestelle: **Jammertal**

Ø Gewässerbreite: **6 m**

Beprobte Streckenlängen (in m):



Probenahme 1
 wazend Boot
 500
 Datum: 11/2007
 RF: poolen

Art:	gesamt (n _{ges})	davon in (n _{in})
Aal		
Aalnd, Nerling		
Aahe		
Atlantischer Lachs		
Atlantischer Stör		
Bachneunauge	102	2
Bachsabläng		
Baibe		
Barsch, Flussbarsch		
Blaueschnitzling		
Brachse, Bisi		
Dobbel, Aitel	16	2
Donausilberbarsch		
Dreist. Stöching (Binnenform)		
Dreist. Stöching (Wanderform)		
Erläuze		
Finte		
Fleuder		
Flussneunauge		
Frauenmerling		
Gibel		
Goldsteinbarsch		
Gröppe, Mähkoppe		
Gründling	6	
Göcker		
Häsel		
Hecht		
Huchen		
Karasche		
Karppe		
Kraubarsch		
Mälfisch		
Märzmaie		
Meerforelle		
Meerwaunauge		
Moderleschen		
Nase		
Nördseeschnitzling		
Ostseeschnitzling		
Pertlisch		
Quappe, Rutte		
Rapfen		
Rogantogastörche		
Rotauge, Plitze		
Rotkeiler		
Schlimmpelzger		
Schleie		
Schneide	22	0
Schnöder		
Schülbar		
Seeforelle		
Sonnenbarsch		
Steinbeißer		
Steingressling		
Stint (Binnenform)		
Stint (Wanderform)		
Stoiber		
Störmer		
Ukelei, Louie		
Unk. Bachneunauge		
Waffelschwanzgrundling		
Wels		
Zander		
Ziege		
Ziesel		
Zobel		
Zope		
Zwergschling		
Zwergsilberbarsch		

Gesamtindividuenzahl: 157

Gemäß Probenahme nachgewiesene Fischzönose:

(1) Arten- und Gliederinventar:

Gesamtartenzahl:		4
a) davon nachgewiesene typenreiche Arten der Referenz, Anzahl:		(von 2): 1
davon nachgewiesene Leitarten der Referenz, Anzahl:		(von 2): 1
Insularen (Referenz-Arten) oder sonst ungewöhnl. Typspezifischen Arten:		0
b) nachgewiesene Begleitarten der Referenz, Anzahl:		(von 2): 1
c) nachgew. anadrome u. potamodrome Arten der Referenz, Anzahl:		(von 0): 0
d) nachgewiesene referenzferne Arten, Anzahl:		2
e.1) nachgewiesene Habitatglieder ≥ 1% Referenz-Anteil, Anzahl:		(von 1): 1
e.2) nachgewiesene referenzferne Habitatglieder, Anzahl:		0
f.1) nachgew. Reproduktionsglieder ≥ 1% Referenz-Anteil, Anzahl:		(von 2): 1
f.2) nachgewiesene referenzferne Reproduktionsglieder, Anzahl:		0
g.1) nachgewiesene Trophieglieder ≥ 1% Referenz-Anteil, Anzahl:		(von 2): 2
g.2) nachgewiesene referenzferne Trophieglieder, Anzahl:		1

(2) Artenausbaus und Untereinheit (relative Anteile):

a) Leitarten:		
1. Bachforelle		0,720
2. Gröppe, Mähkoppe		0,000
b) Bereich Potamogonidanz:		0,000
c) Gliederverteilung:		
i) Habitatglieder:		
Rheophilie:		1,000
Stagnophilie:		0,000
Lithophilie:		0,000
Lithophilie:		0,822
Psammophilie:		0,178
Phytophilie:		0,000
Litho-Psammophilie:		0,000
Pelagophilie:		0,000
Phyto-Lithophilie:		0,000
Spelaeophilie:		0,000
Ostracophilie:		0,000
ns/nt:		0,000
ii) Trophieglieder:		
Invertivore:		0,178
Omnivore:		0,102
Piscivore:		0,000
Invert.-Piscivore:		0,720
Herbivore:		0,000
Planktivore:		0,000
Filtrivore:		0,000

(3) Altersstruktur:

nachgewiesene Leitarten m. a. 0+ Anteil von 30 – 70%	(von 1): 0
nachgew. Leitarten m. a. 0+ Anteil v. 10 – = 30% oder = 70 – 99%	(von 1): 0
nachgewiesene Leitarten m. a. 0+ Anteil von < 10% oder > 90%	(von 1): 1

(4) Migration:

Migrationsindex (ohne Aal): MI = 1,000

(5) Fischregion:

Fischregions-Gesamtindex: FRI ges = 4,00

(6) Dominante Arten:

Leitartenindex: LAI = 0,500

Bemerkungen (freie Texteingabe):

